

Liebe Studierende!

In Zeiten eines kompetenzorientierten bzw. ganzheitlichen Bildungsanspruches stellt sich täglich die Frage: wie behalten wir für die uns anvertrauten Schüler und SchülerInnen das Bildungsziel der „Lebenstüchtigkeit“ im Blick? Eigenverantwortung, Initiativen setzen, Lernmethoden verinnerlichen, hoher Partizipationsgrad für den eigenen Lernprozess entwickeln etc. Das Konzept der Jenaplan-Pädagogik gibt darauf zahlreiche Antworten.

Seit 13 Jahren geht von Graz/Österreich eine Schulentwicklungsinitiative aus, welche auf nachweisliche Erfolge bereits hinweisen kann.

Sie können dieses Konzept kennenlernen und sich für Ihre eigene Professionalisierung wertvolle Impulse holen.

Das Konzept der Jenaplan - Pädagogik. Über die Schule des Fragens zum kompetenzorientierten Unterricht

Lehrveranstaltungsorte:

Uni Passau

Hospitationsschulen Graz/Österreich

Zeit: 25. – 26. April 2014 Uni Passau

19. – 23. Mai 2014 Graz – Hospitationswoche in JP-Klassen

Leitung: Mag. Dr. Susanne Herker

Kosten: Anreise privat(Auto, Bahn), Nächtigung

Vorschlag: Jugendgästehaus 18.5. – 23.5.2014

à € 35.- im 4-Bettzimmer/Nacht mit Frühstück

Buchung:

JUVA Graz City, Idlhofgasse 74, A-8020 Graz, Tel:

+4357083210, mail: graz@jufa.eu, www.jufa.eu

Kosten für öffentliche Verkehrsmittel einplanen

Lehrveranstaltungsbeschreibung:

Die Jenaplan-Pädagogik nach Peter Petersen ist ein international anerkanntes, beforschtes und vielseitig öffentlich ausgezeichnetes pädagogisches Konzept, welches in der guten Gesellschaft anderer Pädagogiken „vom Kinde aus“ (Freinet, Montessori, Dalton...) verankert ist. Das Konzept bei vielen PädagogInnen größten Zuspruch, weil es kein „Methödchen“, sondern ein „offenes Konzept“ ist, welches durch pädagogische Grundsätze geprägt und gleitet wird. Ein Ziel wird dabei niemals aus den Augen gelassen: Das Kind in seiner Entwicklung zur Persönlichkeit innerhalb einer heterogenen Lerngemeinschaft zu unterstützen und mit vielseitigen Kompetenzen zu einer ehrlichen Lebenstüchtigkeit auszustatten. Dazu zählen Eigeninteresse, Eigeninitiativen, Verantwortung tragen, Toleranz und Solidarität innerhalb einer Gemeinschaft, Selbststärkung und über allem die Klammer an der Freude an Neuem und somit am Lernen zu fordern und zu fördern.

Die Veranstaltung gibt Einblick in die kompetenzorientierte ganzheitliche Themenarbeit nach der Jenaplan-Pädagogik von Peter Petersen. Eine sogenannte Pädagogische Situation wirkt als vielseitige Impulsgeberin für eine Vielzahl von Interessensfragen von Seiten der Kinder. Es wird der Prozess der Sachbearbeitung dieser individuellen Fragen bis zur Präsentation der Antworten aufgezeigt. Dabei werden die hohe Selbstwirksamkeit der Schüler und Schülerinnen sowie die gelebte Verantwortung derselben für die Sache verdeutlicht. Durch die hohe Verbindlichkeit eines Arbeitsvertrages, welchen jedes Kind unterschreibt, wird die Kompetenzentwicklung bezüglich Selbstorganisation, sozialem Miteinander und eines eigenständigen Wissenserwerbes verstärkt. Dabei steht das gruppenteilige Arbeitsverfahren, bei dem jedes Kind einen hohen Grad an Verantwortung für den Arbeitsprozess im Hinblick auf die Produktgestaltung trägt, verdeutlicht. .

„Weltorientierung“ nennt es Peter Petersen. Nicht die Bearbeitung von Sachunterrichtsthemen aus einem Schulbuch, sondern der interessenorientierte Weg von der Frage bis zur Beantwortung bzw. einem Produkt wird jedem Schüler /Schülerin ermöglicht. Dieser Prozess ist eine pädagogisch nachhaltige Grundlage für individuelles lebenslanges Lernen.

Das Ziel dieser Veranstaltung ist es, die Strukturelemente des Konzepts in ihrem pädagogischen Auftrag zu verstehen und anhand von gelebten Beispielen den TeilnehmerInnen näher zu bringen. Der Unterschied zwischen ziel – und kompetenzorientiertem Arbeiten mit Kindern soll dabei stark herausgearbeitet werden. Kompetenzen als Fähigkeiten und Fertigkeiten können einem Kind niemals mehr genommen werden, punktuell verfolgte Ziele aber sehr wohl vergessen bzw. abhandenkommen.

Organisation - Zeitplan :

25. – 26. April 2014 Uni Passau

- 25.4. : 09:00 – 18:00 Konzept Einführung
- 26.4. : 09:00 – 14:00 Blick in die praktische Themenarbeit nach JP, Kompetenzorientierung, Schule des Fragens, Pädagogische Situation, Bildungsgrundformen nach JP

19. – 23. Mai 2014 Graz–Hospitationswoche in Jenaplan-Klassen

Schulen: Praxisvolksschule der KPH Graz

VS Graz – Gösting

VS Kalkleiten bei Graz

VS St. Oswald bei Plankenwarth

VS Vasoldsberg

7.45 – 13.00 täglich Hospitationen an den Schulen

DI 20.5. Geplant: nachmittags Hospitation für die Gesamtgruppe: VS Kalkleiten
(ein pädagogisches Juwel am Rande von Graz)

Mitte der Woche: Zwischenreflexion an der KPH Graz

Donnerstag 22.5. Abend: Gesamtrückblick und pädagogischer persönlicher Ausblick

11. – 12. Juli 2014 UNI Passau

Präsentation der Arbeitsergebnisse, Reflexion

○ 11. Juli : 09:00 - 14:00

○ 12. Juli : 09:00 – 14:00

Literatur:

- Both Kees (2000): Jenaplan 2001 - Schulentwicklung als pädagogische Konzeptentwicklung. Baltmannsweiler
- Eichelberger Harald (2000) (Hrsg.) : Jenaplan heute. Studienverlag.
- Herker Susanne(2000): Jenaplan-Pädagogik - eine strukturierte Antwort auf reformpädagogische Bemühungen. In : Schule, Februar 2000.
- Herker Susanne(2001): Jenaplan-Pädagogik - ein neuer Weg in der Lehreraus- und fortbildung in Graz (Österreich) ? In: Kinderleben Heft 2001
- Herker Susanne(2002): Jenaplan-Pädagogik - Anlass für ein LehrerInnenfortbildungskonzept mit europäischer Orientierung. In: Erziehung und Unterricht 3-4/2002
- Herker Susanne(2008): Jenaplan-Pädagogik – ein Konzept für eine inklusive Lern- u. Lebensgemeinschaft. In: Knauder H., Feiner F., Schaupp H.: Jede/r ist willkommen. Die inklusive Schule – theoretische Perspektiven und praktische Beispiele. Graz Leykam, S 171 – 179
- Herker Susanne(2008): Altersgemischtes Lernen - Die Jenaplan Pädagogik überzeugt! In: Kinderleben. Zeitschrift für Jenaplanpädagogik. Dezember 2008, 20 - 38
- Herker Susanne(2010): Kindorientierte Pädagogik und Bildungsstandards – kein Widerspruch! In: Erziehung und Unterricht Heft 3-4/2010, S 253 – 260,

- Herker Susanne(2010): Respekt vor der Würde jedes Kindes heißt, es selbst wirksam werden zu lassen! In: Herker S., Wiedner K. (Hrsg.). Selbstständigkeit durch Selbsttätigkeit. Leykam 2010
- Herker Susanne (2012): Nicht der Lehrer/die Lehrerin fragt, sondern die Kinder! In: Erziehung und Unterricht 3-4/2012, (in Druck)
- Karner Klemens (2010): Kompetenzorientiertes Arbeiten in der Jenaplan-Pädagogik. In: Selbstständigkeit durch Selbsttätigkeit. (Hg.: Herker Susanne, Wiedner Karl); Leykam
- Petersen P.(1927) : Führungslehre des Unterrichts. Beltz
- Petersen Peter (1996(61.): Der kleine Jena-Plan. Beltz

Prof. Mag. Dr. Susanne Herker

- ⊗ Lehramt für Hauptschulen Deutsch/ Bewegung und Sport, 14 Jahre Lehrtätigkeit an Hauptschulen
- ⊗ Studium der Erziehungswissenschaften u. Germanistik, KF-Uni Graz
- ⊗ 1994 – 2007 Prof. f. Erziehungswissenschaften Pädagogische Akademie der Diözese Graz Seckau
- ⊗ Seit 2007 Institutsleiterin für innovative Pädagogik und Inklusion an der Kirchlichen Pädagogischen Hochschule Graz,
- ⊗ Seit 2000 Leiterin des zweisemestrigen Lehrgangs für Jenaplan-Pädagogik an der KPH Graz
- ⊗ zahlreiche Veröffentlichungen und Vortragstätigkeit zu Schulentwicklung, Kompetenzorientierung, Reformpädagogik, altersheterogenem Lernen, Jenaplan-Pädagogik,
- ⊗ Begleiterin zahlreicher SCHILFs und Elterninformationsprozessen.
- ⊗ www.susanne.herker.at, susanne.herker@kphgraz.at, www.jenaplan.at